Interkulturelles Projekt

UNSER KUNTERBUNTES ZUSAMMENLEBEN

Hallo, liebe Eltern!

Diesmal berichte ich über unsere interkulturellen Projekttreffen im Jahr 2023. Am Jahresanfang habe ich den Kindern anlässlich der Sternsinger-Aktion 2023 das internationale Sternsinger-Lied „Belajar“ vorgestellt.

Es ist ein indonesisches Lied und bedeutet „Auf dem Weg“. Den Kindern hat das Lied mit dem einfachen Text und Rhythmus schon beim Anhören sehr gefallen. Passend dazu ist in Indonesien ein Tanz entstanden, der zum Mitsingen und Mittanzen einlädt. Wir haben uns die Tanz- Choreografie auf einer großen Leinwand angeschaut und mitgetanzt. Die Kinder haben mit viel Spaß mitgemacht.

In den nächsten Treffen haben die Kinder das syrische Kinderlied „Kellon andon Sayarat“, auf Deutsch: „Opa hat `nen Esel“ und das marokkanische Kinderlied „Farasu Eali“, auf Deutsch: „Alis Pferd“ kennengelernt. Dazu haben sich die Kinder mit Kostümen verkleidet und waren mit unterschiedlichen Requisiten ausgestattet. Sie haben die verschiedenen Rollen im Lied nachgespielt und dazu getanzt. Dabei haben die Kinder die Liedstrophen nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Arabisch gehört, wodurch ihre Neugierde auf den Klang, die Aussprache und die Melodie einer anderen Sprache geweckt wird.

Um die Kinder mit Menschen anderer Kulturen bekannt zu machen, habe ich ihnen das Bilderbuch „Die Kürbisrassel“ vorgelesen. Darin werden Geschichten von Kindern aus fernen Ländern erzählt, von denen man nicht so häufig erfährt, z.B. Laos, Hongkong, Bombay, Sudan, Thailand, Indien usw. In diesem Buch werden Kinder mit ihrer persönlichen Geschichte und einem traditionellen Gegenstand aus ihrem Heimatland vorgestellt. Die Kinder haben sehr interessiert und aufmerksam zugehört.

Auch einige Eltern kamen ins Projekt, um uns über andere Länder zu erzählen. Ein Vater erzählte uns von seiner Australien-Reise. So haben wir von den Ureinwohnern Australiens und den einheimischen Tierarten erfahren. Er hat zudem sein Didgeridoo vorgespielt und die Kinder durften das traditionelle Instrument sogar selbst ausprobieren. Das war eine spannende Erfahrung für die Kinder. Eine Kollegin hat ebenfalls von ihrer abenteuerlichen Australien-Reise berichtet. Auf einem eindrucksvoll gestalteten Plakat konnten sich die Kinder Bilder von Menschen, Sehenswürdigkeiten, dem Regenwald usw. anschauen. Außerdem hat sie australische Erde und Steine aus der Gegend um den Ayers Rock mitgebracht, Austernschalen von der Küste, ihr persönliches Fotoalbum mit Reiseberichten, vielen Fotos, Kleidungsstücke usw. Die Kinder waren begeistert, haben mit Ausdauer mitgemacht und einiges über Australien gelernt.

Ein anderer Kindergarten-Vater hat uns in einem weiteren Treffen von seiner Indien-Reise erzählt. Zunächst haben wir Indien auf dem Globus entdeckt und uns die Landes-Flagge angeschaut. Dann haben wir einiges über das Land erfahren – das Land mit der größten Einwohnerzahl der Erde. Auf Bildern konnten wir sehen, dass die meisten Menschen in großen Familienkonstellationen leben, wie ihre Häuser gebaut sind und landestypische Gerichte, bekannte Gebäude oder die traditionelle Kleidung kennenlernen.

Das nächste Land war Afrika. Zum Abschluss haben wir das afrikanische Lied „Ukuti Wamnazi“, auf Deutsch: „Die Blätter der Palme“ gesungen, zur Musik getanzt und mit Trommeln und Rasseln begleitet.

Unser letztes bedeutsames Thema war: Gemeinsamkeiten und Unterschiede- Toleranz und Vorurteile. Die Kinder haben viele gute Ideen mitgeteilt. Wir haben uns darüber ausgetauscht, was alle Menschen gemeinsam haben und was sie unterscheidet.

Die Kinder konnten Unterschiede nennen, wie z.B. „Eine Familie mit zwei Mamas oder zwei Papas.“, „Es gibt Menschen, die haben keine Arme oder Beine.“, „Der Papa hat eine dunklere Haut als Mama.“, „Manche Jungs lieben auch lange Haare und manche Mädchen kurze Haare‘‘, „Auch Zwillinge haben nicht den gleichen Fingerabdruck.“.

Meine Intention wird es auch in zukünftigen Interkulturellen Projekt-Treffen sein, den Kindern zu vermitteln, dass unsere kulturelle Vielfalt normal und zugleich bereichernd ist. Sie lernen sich mit den Unterschieden zwischen Menschen wohlzufühlen. Dies ermöglicht ihnen, Empathie und Respekt füreinander zu entwickeln. Ich schätze die Gedanken der Kinder in unseren Gesprächen und mich berührt es, wenn ich sehe, dass sie sich mit Neugierde, Offenheit und Freude beteiligen und dabei noch was lernen.

Ich freue mich sehr auf unsere weiteren Projekttreffen mit Ihren Kindern im kommenden Jahr 2024 und wünsche Ihnen und Ihrem Kind Gesundheit und alles Gute.

Herzliche Grüße!

Kristina Polle